

### **Borromäusverein.**

Am 29. September fand in Bonn die Herbstsitzung der Zentralleitung des Borromäusvereins statt, der auch der Luxemburger Diözesanpräses für kath. Bibliothekwesen beiwohnte. Der hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Schulte von Köln beehrte die Tagung mit seinem Besuch.

Die Verhandlungen selbst standen im Zeichen weittragender und ernster Beschlüsse. Eine neue Satzung, die den veränderten Zeitverhältnissen Rechnung trägt, und das tatsächlich gewordene mehr berücksichtigt, wurde einstimmig angenommen. Als Hauptfrage beschäftigte die Mitgliederversammlung die finanzielle Sicherstellung des Vereins. Die Referate des Vorstandes und der Geschäftsführung wiesen an Einzelbeispielen nach, wie sehr die dauernde Steigerung der Bücherpreise und die Verteuerung des ganzen Apparates von einschneidender Bedeutung für die zukünftige Wirksamkeit des Vereins geworden sind. Z. B. Büchergaben, die man zu Beginn des Geschäftsjahres in die 10=M.=Klasse einstellen konnte, sind heute im Buchhandel um das Doppelte und gar Dreifache im Preise gestiegen. Die Mitgliederversammlung ermächtigte deshalb den Vorstand, bei einzelnen besonders wertvollen Vereinsgaben für 1920 die notwendige Nachzahlung zu erheben. Die Beiträge für 1921 wurden nach eingehender Aussprache auf 7 M., 15 M., 25 M. (deutsches Geld) erhöht. Die Versandkosten und Einbandkosten für die jährlichen Büchergeschenke an die Bibliotheken, die für die Zentrale ins Riesige angewachsen sind, müssen künftig zu Lasten der Ortsvereine gebucht werden. –

Angesichts des niedrigen Standes der deutschen Valuta sind die Bedingungen für uns Luxemburger ungleich günstiger.

Die persönlichen Vereinsgaben für unsere Mitglieder für das Jahr 1920 werden in Bälde ankommen. Der Unterzeichnete hat auf Beschleunigung gedrungen.

F. Mack.